

Netzwerk Regenbogen-Philanthropie

Fundraising für LGBTI-Projekte im globalen Süden

VON ISE BOSCH

Im Jahr 2008 sind etwa 700.000 Euro von deutschen Geberorganisationen für etwa 50 lesbische, schwule, bi-, trans- und intersexuelle (LGBTI) Projekte im globalen Süden und Osten gespendet worden. Von 6.500 deutschen Stiftungen und ca. 150 Organisationen der Entwicklungshilfe kümmern sich lediglich ein knappes Dutzend Stiftungen aus Deutschland um Aufklärung und den Kampf gegen Homophobie im Ausland, das zeigt die im August erschienene Studie „Regenbogen-Philanthropie“, die Arn Sauer im Auftrag der Dreilinden gGmbH durchgeführt hat.

Nach dem Vorbild internationaler Frauen- und LGBTI-Stiftungen hat sich anlässlich der Vorstellung der Studie in Berlin ein Netzwerk Regenbogen-Philanthropie gegründet. Es umfasst Stiftungen mit allgemeinem Menschenrechtsfokus, Organisationen, die direkte Hilfe leisten und Stiftungen aus der Lesben- und Schwulenbewegung. Vorrangiges Ziel des Netzwerkes ist die deutliche Erhöhung des Finanzvolumens, das für schwul-lesbische und Trans-Projekte im Ausland zur Verfügung gestellt wird. Es sollen Möglichkeiten gesucht werden, auf die Vergabekriterien staatlicher und staatlich unterstützter Entwicklungshilfe-Einrichtungen Einfluss

zu nehmen: Gender- und Gesundheitsprogramme, Maßnahmen zur Stützung der Zivilgesellschaft und solche zur Demokratieentwicklung dürfen die Rechte sexueller Minderheiten nicht länger vergessen.

Aber auch private und individuelle Formen der finanziellen Unterstützung sind gefragt. Nicht-staatliche Stiftungen, die für Menschenrechtsarbeit sexueller Minderheiten aufgeschlossen sind, sollen durch das Netzwerk Regenbogen-Philanthropie inhaltliche Unterstützung erhalten, auch Stiftungen der LGBTI-Bewegung können sich hier beraten. Die Unterstützung für Lesben, Schwule und Transgender im Ausland beginnt vor Ort. Mehr und mehr wächst die Bereitschaft, sich über die Grenzen hinweg zu engagieren und durch Spenden, Zustiftungen oder testamentarische Festlegungen international för-

dernde Stiftungen zu unterstützen. Dass das dann steuerlich auch honoriert wird, wird einen großen Geist nicht schrecken.

Sauer, Arn/Dreilinden gGmbH (2009): Regenbogen-Philanthropie! Deutsche Unterstützung für die lesbisch-schwule, bi-, trans- und intersexuelle (LSBTI) Menschenrechtsarbeit im globalen Süden und Osten. Berlin: Active Philanthropy gGmbH.



Foto: privat

Ise Bosch

Ise Bosch (Dreilinden gGmbH) engagiert sich seit 1996 für die internationale Menschenrechtsarbeit im globalen Süden und Osten und gegen Rassismus in Deutschland, Gründungstiffterin des Astraea International Fund for Sexual Minorities.

**Aus: respekt!
Zeitschrift für Lesben- und Schwulenpolitik
Ausgabe 01/10, Januar 2010**